



Der Kammerchor Zürcher Oberland kann momentan nicht proben. Ob die Sommerkonzerte stattfinden ist ungewiss. Bild: Rene Schmid

OBERLÄNDER CHÖRE VERSTUMMEN

REGION Der Kammerchor Zürcher Oberland und der Gospelchor in Wald können derzeit nicht proben. Während die einen noch hoffen, haben die anderen ihre Konzerte bereits abgesagt.

Jeden Montag trifft sich der Kammerchor Zürcher Oberland normalerweise im Singsaal des Schulhauses Schanz in Rüti. Und übt während zwei Stunden für die grossen Konzerte, die jeweils einmal im Winter und einmal im Sommer über die Bühne gehen.

DIE HOFFUNG LEBT

Im Zuge der Coronakrise muss aber auch der Kammerchor seine Proben einstellen. Christof Hanimann, der Dirigent des Chores, sagt dazu: «Im Rahmen der Möglichkeiten soll jeder und jede zuhause üben.» Das sei kein Problem, da die Chormitglieder die Noten nach jeder Probe mit nach Hause nehmen.

Noch hat er die Hoffnung nicht aufgegeben, dass sie im Juni erst im Welschland und dann im Juli in Grüningen ihre Konzerte abhalten können. Könnten sie nach dem Ende der Frühlingsferien wie geplant weitermachen, würden sie es noch schaffen und das Programm für ihre Konzerte einüben, sagt Hanimann. «Aber wenn wir erst Mitte Mai loslegen, müsste es ein

reduziertes Programm sein. Wenn der Mai auch noch ausfällt, müssen wir die Konzerte absagen.»

Konkrete Pläne um beispielsweise über digitale Kanäle zusammen zu üben, habe er derzeit noch nicht. Er setzt sich aber damit auseinander. «Ich sondiere, was es für Möglichkeiten mit Videoschaltungen gibt.»

EINSINGEN MIT YOUTUBE

Eine Möglichkeit wäre beispielsweise die Aktion der Zürcher Sopranistin Barbara Böhi. Seit verganginem Montag findet auf ihrem Youtube-Kanal jeweils um 9 Uhr morgens live ein Einsingen statt. Chorsänger- und sängerinnen können das Angebot nutzen, um ihre Stimmen fit zu halten.

Hanimann spricht von einem eigenartigen Gefühl. «Wir waren mittendrin und auf unser Ziel fokussiert. Und mussten nun abbrechen.» Das gemeinsame musikalische Erleben fehle ihm, und auch den Chormitgliedern, am meisten. Er schicke Ihnen jeweils am Tag als Zeichen der Verbundenheit eine Gruss-Nachricht.

ABRUPT ABGEBROCHEN

Für den Gospelchor in Wald ist die «Saison» bereits zu Ende. Friedrich Joss, der Präsident des Organisations-komitees, sagt: «Als Saisonchor singen wir von Oktober bis März. Unsere Saison mussten wir abrupt abbrechen.»

Schon Anfang März wurden sämtliche Proben abgesagt. Auch die geplante Tournee zum 25-Jahr-Jubiläum des Gospelchors fällt ins Wasser, sagt Joss. «Das ist sehr schade. Alle Plakate waren bereits gedruckt.»

DAS PLAKAT-FIASKO

Wenigstens seinen Humor hat Joss nicht verloren. Denn er lässt es sich nicht nehmen folgende Anekdote zu erzählen. «Für die Konzerte hatten wir alle Plakate gedruckt. Dann brannte in Oetwil die Kirche aus, wo wir singen sollten.»

Worauf man nochmals Plakate mit dem neuen Standort habe drucken lassen. «Dann kam raus, dass wir diese wegen des Veranstaltungsverbots gar nicht mehr verteilen müssen. Es ist eine kostenintensive Saison für uns», sagt er und lacht.

Von den 80 Mitgliedern des Chores spüre er Dankbarkeit für die Umsicht, dass Proben und Konzerte bereits frühzeitig abgesagt wurden. «Die Sänger und Sängerinnen haben sehr verständnisvoll reagiert. Und die Umstände haben uns schliesslich recht gegeben.»

NEUE SAISON. NEUE SONGS

Klar sei, dass sie das Jubiläum nächstes Jahr nachholen möchten. «Wir machen weiter. Wie genau, das entscheiden wir im Sommer»,

sagt Joss zuversichtlich. Dabei möchten sie nicht einfach das einstudierte Programm einfrieren und auftauen.

«Einige Songs werden wir behalten, aber auch neue ins Repertoire aufnehmen.» Damit es sich für die Chormitglieder auch wie eine neue Saison anfühle.

Den finanziellen Ausfall für eine Saison könne man verkraften, sagt der OK-Präsident. «Und klar ist für uns, dass wir die Musiker und den Dirigenten trotzdem bezahlen. Sie haben geübt und die Termine reserviert und darum sollen sie auch ihren Lohn bekommen.»

RICO STEINEMANN

ANZEIGE

Wirtschaft
SCHÖNTAL

...so richtig herzlich!

TAKE-AWAY

Gourmet-Menüs über die Gasse

FERTIGMENÜS

Die Speisen sind in Plastikbeutel eingeschweisst und können im Wasserbad oder in der Mikrowelle erhitzt werden.

Einfach anrufen und bestellen
Sie können das Menü bei uns im Schöntal abholen, oder wir liefern es zu Ihnen nach Hause oder ins Büro.

Angebote unter
www.schoental-bauma.ch
Telefon 052 386 11 17